

Dieser Leitfaden wurde als risikominimierende Maßnahme beauftragt und mit dem Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG) abgestimmt. Dieser soll sicherstellen, dass männliche Patienten die besonderen Sicherheitsanforderungen von Valproat kennen und berücksichtigen.



LEITFADEN FÜR DIE SICHERE ANWENDUNG – MÄNNLICHE PATIENTEN



VALPROAT

Bitte lesen Sie auch die Gebrauchsinformation, die jeder Arzneimittelpackung beiliegt und die weitere wichtige Informationen enthält.

VALPROATHALTIGE ARZNEIMITTEL – WAS SIE UNBEDINGT WISSEN SOLLTEN

Dieser Leitfaden enthält Kernbotschaften über das mögliche Risiko bei der Anwendung von Valproat durch männliche Patienten in den drei Monaten vor der Zeugung eines Kindes.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Ihren Apotheker.

BITTE BEWAHREN SIE DIESEN LEITFADEN GUT AUF, DAMIT SIE SPÄTER DARIN NACHLESEN KÖNNEN.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen,
Traisengasse 5,
1200 Wien, Österreich,
Fax: +43 (0) 50555 36207,
<https://www.basg.gv.at>
oder dem pharmazeutischen Unternehmen (siehe Kontaktdaten unten) melden.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Alle Schulungsmaterialien für Patienten zu Valproat (die beiden Leitfäden für Patientinnen und Patienten, das Formular zur Bestätigung der Risikoaufklärung für Patientinnen sowie die Patientenkarte) sind auch online durch Scannen des QR-Codes oder über die angegebene URL verfügbar.

Gedruckte Exemplare können Sie beim pharmazeutischen Unternehmer (siehe Kontaktdaten unten) bestellen.

SANOFI (Depakine®)



qr.sanofi.com/valproat-at

Sanofi-Aventis GmbH
Turm A, 29. OG
Wienerbergstraße 11
1100 Wien

medinfo.de@sanofi.com
Tel.: +43 (0) 180185 2244

G.L. Pharma (Convulex®)



valproate-information.at

G.L. Pharma GmbH
Schlossplatz 1
8502 Lannach

medanfragen@gl-pharma.at
Tel.: +43 (0) 3136 82577-0

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die oben genannten Kontaktstellen.

Leitfaden für die sichere Anwendung – Männliche Patienten (Stand: 09/2026)

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Sie können dabei helfen, indem Sie jede auftretende Nebenwirkung melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen siehe letzte Seite unten.

1

Was sind die Risiken der Anwendung von Valproat bei der Zeugung eines Kindes?

Eine Studie deutet auf ein mögliches Risiko für motorische und geistige Entwicklungsstörungen (Probleme in der frühkindlichen Entwicklung) bei Kindern von Vätern hin, die in den drei Monaten vor der Zeugung mit Valproat behandelt wurden.

In dieser Studie hatten etwa 5 von 100 Kindern von Vätern, die mit Valproat behandelt wurden, solche Störungen, im Vergleich zu etwa 3 von 100 Kindern von Vätern, die mit Lamotrigin oder Levetiracetam (andere Arzneimittel, die zur Behandlung Ihrer Erkrankung angewendet werden können) behandelt wurden.

Die Studie war jedoch nicht groß genug, um zu zeigen, für welche bestimmte Art von Erkrankung bei Kindern möglicherweise ein erhöhtes Risiko besteht.

Zum Beispiel kann es beim Aufwachsen Ihres Kindes zu folgenden Problemen bei der Entwicklung der Motorik und der geistigen Entwicklung kommen:

- Bewegungsprobleme,
- geistig weniger leistungsfähig als andere Kinder gleichen Alters,
- geringere Sprech- und Sprachfähigkeiten,
- Autismus oder Autismus-Spektrum-Störungen,
- Aufmerksamkeitsdefizit- und/oder Hyperaktivitätsstörung.

Andere Studien deuteten nicht auf ein erhöhtes Risiko für geistige Entwicklungsstörungen (Probleme in der frühkindlichen Entwicklung) bei Kindern hin, deren Väter in den drei bis vier Monaten vor der Zeugung mit Valproat behandelt wurden. In diesen Studien war das Risiko vergleichbar mit dem bei Kindern, deren Väter vor der Zeugung mit Lamotrigin oder Levetiracetam behandelt wurden.

Die unterschiedlichen Ergebnisse lassen sich möglicherweise durch Unterschiede in der Studienkonzeption erklären. Insgesamt ist nicht bekannt, ob ein mögliches Risiko für Entwicklungsstörungen im Kindesalter durch Valproat selbst oder durch andere Faktoren, wie z. B. den zugrunde liegenden Gesundheitszustand des Vaters, verursacht wird.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE IN DER GEBRAUCHSINFORMATION VON VALPROATHALTIGEN ARZNEIMITTELN

2

Was bedeutet dies für mich?

Als Vorsichtsmaßnahme wird Ihr Arzt mit Ihnen das mögliche Risiko für Kinder besprechen, deren Väter in den drei Monaten vor der Zeugung mit Valproat behandelt wurden.

Ihr Arzt wird mit Ihnen auch Folgendes besprechen:

- Die Notwendigkeit, dass Sie und Ihre Partnerin während der Anwendung von Valproat und für drei Monate nach Absetzen von Valproat eine **zuverlässige Verhütungsmethode** anwenden (die Zeit, die erforderlich ist, damit sich neue Spermien bilden).
- Die Notwendigkeit, Ihren Arzt aufzusuchen, sobald Sie **beabsichtigen, ein Kind zu bekommen**, und bevor Sie die Empfängnisverhütung beenden.
- Die Möglichkeit **anderer Medikamente**, die zur Behandlung Ihrer Erkrankung eingesetzt werden können, abhängig von Ihrer individuellen Situation.

Sie dürfen während der Behandlung mit Valproat und für drei Monate nach Beendigung der Behandlung mit Valproat **keine Samenspende** durchführen.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie beabsichtigen, ein Kind zu bekommen.

Wenn **Ihre Partnerin schwanger wird**, während Sie in den drei Monaten vor der Empfängnis Valproat eingenommen haben, und Sie Fragen haben, **wenden Sie sich an Ihren Arzt**.

Beenden Sie die Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt. Wenn Sie Ihre Behandlung abbrechen, können sich Ihre Symptome verschlimmern.

Sie sollten regelmäßig einen Termin mit Ihrem verschreibenden Arzt vereinbaren. Bei diesem Besuch wird Ihr Arzt mit Ihnen die Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Anwendung von Valproat und die Möglichkeit anderer Medikamente, die zur Behandlung Ihrer Erkrankung angewendet werden können, abhängig von Ihrer individuellen Situation, besprechen.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE IN DER GEBRAUCHSINFORMATION VON VALPROATHALTIGEN ARZNEIMITTELN